

AB 26. MÄRZ 2015

Richtlinien

Förderung Photovoltaik für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Fertigstellung
und Abrechnung
binnen 6 Monaten
spätestens jedoch bis
30.11.2016

Abteilung 4 - Lebensgrundlagen und Energie
Referat 4/04 - Energiewirtschaft und -beratung
Fanny-von-Lehnert-Straße 1
Postfach 527, A-5010 Salzburg

Auskunft: Telefon: 0662-8042-3693
Fax: 0662-8042-3155
E-Mail: foerdermanager@salzburg.gv.at
www.energieaktiv.at



LAND
SALZBURG

KLIMA + ENERGIE
2050

Die Bezeichnungen von Personen, Personengruppen, Funktionen usw. gelten unabhängig vom jeweiligen grammatischen Geschlecht des gewählten Begriffs selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise.

1. Wer kann um eine Förderung ansuchen?

- 1.1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Betriebsnummer.
- 1.2. Ein Förderantrag kann nur vom Förderwerber gestellt werden. Durch die Zusage der Förderstelle wird zwischen dem Antragsteller und der Förderstelle eine Fördervereinbarung abgeschlossen. Eine Vertretung des Antragstellers durch andere Personen, wie z.B. durch das befugte Unternehmen ist daher nicht zulässig.

2. Was wird gefördert?

Es wird die Errichtung bzw. die Erweiterung von effizienten Photovoltaikanlagen an oder auf Gebäuden zur überwiegenden Eigenversorgung bis zu einer Größe von max. 25 kW_p gefördert. Wenn der Pkt. 5.3 der Richtlinien (Eigenverbrauchsanteil > 60%) eingehalten wird, kann die Anlage größer errichtet werden, dieser Anteil wird jedoch nicht gefördert. Die Anlagen müssen dem Stand der Technik (siehe Punkt 7.1) entsprechen und von einem befugten Unternehmen fach- und normgerecht installiert werden.

3. Nicht gefördert wird

- 3.1. Eine Photovoltaikanlage, die aus anderen Mitteln des Landes (z. B. Wohnbauförderung / PV für private Haushalte) oder des Bundes (z. B. OeMAG) gefördert wird, oder innerhalb der letzten fünf Jahre gefördert wurden (Lückenförderung). Eine Ausnahme gilt für bestehende Anlagen auf privaten Haushalten für den betrieblichen Teil erweitert wird (diese Förderung wird bei der Förderbemessung abgezogen).
- 3.2. Eine Photovoltaikanlage oder Teile, die mit einer Wärmepumpenförderung errichtet wurde oder wird.
- 3.3. Eine Photovoltaikanlage mit einer Anlagengröße unter 1 kW_p.
- 3.4. Eigenbauanlagen.
- 3.5. Anlagen ohne Wechselrichter.

4. Art und Ausmaß der Förderung

- 4.1. Die Förderung kann in Form eines nicht rückzahlbaren Direktzuschusses gewährt werden.

4.2. Förderung

Der Fördersatz beträgt:

1. - 5. kW _p	Ist beim Klima- und Energiefonds (KLIEN) zu beantragen
6. - 10. kW _p	€ 500,-- pro kW _p
11. - 25. kW _p	€ 300,-- pro kW _p

PV-Anlagen mit einer Größe über 5 kW_p erhalten zusätzlich und einmalig einen Sockelbetrag in Höhe von € 1.000,--.

- 4.3 Die technischen Voraussetzungen für die Förderung sind in den technischen Richtlinien (siehe Punkt 7) definiert.

5. Spezielle Förderbestimmungen

- 5.1. Es gelten die Richtlinien 2015 für die Umweltförderung im Inland (gilt nur für Betriebe).
- 5.2. Die allgemeinen Förderbedingungen (siehe www.energieaktiv.at) sind zu akzeptieren und einzuhalten.
- 5.3. Die Abweichung der Modulausrichtung vom Süden darf +/- 90 ° nicht überschreiten.
- 5.4. **Nachweis Eigenverbrauchsanteil**
Bis zu einer Anlagengröße von 15 kWp erfolgt die Berechnung der maximal förderbaren Anlagengröße: Jahresstromverbrauch in MWh dividiert durch 3. Der so berechnete Wert aufgerundet auf die nächste ganze Zahl stellt die maximal förderbare Obergrenze in kWp dar. Alternativ dazu kann auch ein planerischer Nachweis geführt werden, dass bei der beantragten Größe der Anlage der zu erwartende Eigenverbrauchsanteil größer als 60 % ist.

Ab einer beantragten Anlagengröße > 15 kWp ist eine Berechnung eines dazu befugten Planers vorzulegen, aus der hervorgeht, dass der zu erwartende Eigenverbrauchsanteil größer als 60 % ist.

Von der Energieberatung Salzburg (EBS) dazu zugeteilte Berater sind zu dieser Berechnung für die Förderstelle befugt.
- 5.5. Für die Einholung einer allenfalls erforderlichen Errichtungs- bzw. Betriebsbewilligung der Heizungsanlage (z.B. Bauanzeige, Baubewilligung, etc.) ist der Förderwerber selbst verantwortlich.

6. Verfahren

- 6.1. **Antragstellung**
Die Geschäftsstelle für die Bearbeitung der Förderungsansuchen ist das Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 4, Referat 4/04.
Der Antrag ist ausschließlich elektronisch unter www.energieaktiv.at einzureichen.
- 6.2. **Erforderliche Einreichunterlagen**
Vor Errichtung:
- ✓ Land- u. forstwirtschaftliche Betriebsnummer
 - ✓ Deminimis -Erklärung
Der Förderungsempfänger verpflichtet sich, die Einhaltung des "De-minimis-Grenzwertes" von € 15.000,00 innerhalb von 3 Steuerjahren zu garantieren.
 - ✓ Online-Photovoltaik- Anlagenplanung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
 - ✓ Bei einer beantragten Anlagengröße bis 15 kWp
die letzte verfügbare Stromabrechnung für ein Abrechnungsjahr.
 - ✓ Bei einer beantragten Anlagengröße > 15 kWp
den Nachweis eines dazu befugten Planers dass der zu erwartende Eigenverbrauchsanteil mindestens 60 % beträgt.

Nach Errichtung:

- ✓ **Online Photovoltaikanlagen- Fertigstellung**
- ✓ **Elektro- Prüfprotokoll**
- ✓ **Rechnung(en)**

6.3. Förderablauf**✓ Allgemeines**

Aktuelle Informationen zur Antragstellung sind auf der Internet Förderplattform www.energieaktiv.at abrufbar.

Die Planungsunterlagen sind mit dem auf www.energieaktiv.at zur Verfügung stehenden Online-tool zu erstellen.

Für jedes befugte Unternehmen ist eine Erst-Registrierung erforderlich.

Die „Registrierung für befugte Unternehmen“ kann online und kostenlos auf der Seite www.energieaktiv.at durchgeführt werden. Nach erfolgter Prüfung durch die Geschäftsstelle wird die Neuanmeldung zur Nutzung frei geschaltet. Anschließend kann/können sich der/die Benutzer des befugten Unternehmen mit Bedienernummer und Passwort registrieren.

✓ Technische Planung

Online- Planung und Upload der neu zu errichtenden Photovoltaikanlage durch das befugte Unternehmen.

Die dabei generierte Anlagenplanungsnummer („PV-Nummer“) ist dem Förderwerber zu übermitteln.

✓ Antragstellung

Anforderung eines Online- Zuganges durch den Förderwerber unter www.energieaktiv.at mit der Auswahl Photovoltaik für land- und forstwirtschaftliche Betriebe unter Angabe der Photovoltaik-Anlagenplanungsnummer.

Übermittlung eines Zugangslinks zum persönlichen Förderantrag durch die Geschäftsstelle per Mail.

Ausfüllen des Online- Förderantrages durch den Förderwerber und elektronische Übermittlung an die Förderstelle.

✓ Vorläufige Förderzusage und Errichtung der Anlage

Nach positiver Begutachtung wird dem Förderwerber von der Geschäftsstelle die schriftliche „vorläufige Förderinformation“ übermittelt.

Mit Erhalt der vorläufigen Förderinformation kann mit der Anlagenerrichtung begonnen werden.

Die Anlagenerrichtung inklusive der Abrechnung ist binnen 6 Monaten ab Ausstellungsdatum abzuschließen.

Ein vorzeitiger Errichtungsbeginn für die zu fördernde Maßnahme ist nicht möglich und führt zum Förderausschluss (als Errichtungsbeginn gilt die Bestellung der Anlage).

✓ Nach Errichten der Anlage

Erstellung und Upload der Photovoltaikanlagen-Fertigstellung mit der Auswahl Photovoltaik für land- und forstwirtschaftliche Betriebe durch ein befugtes Unternehmen, inkl. Upload des Prüfprotokolls eines befugten Elektrotechnikers.

Vorlage der Rechnung(en) durch den Förderwerber mittels PDF-Dateien an die Geschäftsstelle per Mail an foerdermanager@salzburg.gv.at unter Angabe der Fördernummer.

Die Abrechnung hat detailliert und aufgegliedert nach den installierten Betriebsmitteln, den durchgeführten Arbeitsvorgängen, der aufgewendeten Arbeitszeit etc. zu erfolgen. Die vollständige Bezahlung durch den Förderwerber ist vom befugten Unternehmen in der Anlagenfertigstellung zu bestätigen.

✓ **Abschluss**

Abschließend erhält der Förderungswerber von der Geschäftsstelle eine Mitteilung über die Anweisung des Förderbetrags.

✓ **Ablehnung**

Allfällige Ablehnungen sind von der Geschäftsstelle zu begründen.

7. Technische Richtlinien für Photovoltaik - Anlagen

7.1. Zertifiziertes PV-Modul

Die Module müssen den Leistungs- und Qualitätstest nach IEC aufweisen und die Anlage die Errichtungs- und Sicherheitsanforderungen nach ÖVE/ÖNORM E 8001-4-712:2009-12-01 „Errichtung von elektrischen Anlagen mit Nennspannungen bis AC 1000 V und DC 1500 V - Teil 4-712: Photovoltaische Energie-erzeugungsanlagen - Errichtungs- und Sicherheitsanforderungen“ erfüllen.

7.2. Prüf-Befund bundeseinheitliche Fassung

Der Prüf-Befund, bundeseinheitliche Fassung über eine elektrotechnische Anlage basierend auf den SNT-Vorschriften ist vorzulegen.

Bundesinnung der Elektro-, und Alarmanlagentechniker
sowie Kommunikationselektroniker
A-1040 Wien, Schaumburggasse 20/4
Telefon: 01-505 69 50, Telefax: 01-253 303 393 20
Vertrieb:
KFE, 1030 Wien, Tel.: 01-713 54 68, Fax: 01-712 68 47,
oder über www.kfe.at

WKO
Elektrotechniker

An die Behörde

Befundaussteller

Prüf-Befund bundeseinheitliche Fassung Nr.: 1414206
über eine elektrotechnische Anlage basierend auf den SNT-Vorschriften

7.3. Hinweis für die Einsatzkräfte der Feuerwehr

Geeigneter Hinweis über die Existenz einer Photovoltaikanlage und die Lage der einzelnen Anlagenteile an einer im Brandfall für die Einsatzkräfte der Feuerwehr gut sichtbaren Stelle im Außen- oder Eingangsbereich des Hauses.

7.4. Bedienungsanleitung und Prüfprotokoll

Dem Förderungswerber sind vom befugten Unternehmen die Bedienungsanleitung und ein Prüfprotokoll mit den entsprechenden Einstellwerten zu erklären und zu übergeben.